

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 4

Februar 1985

10 Pfennig



Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen

## Alle Leistungsreserven in Vorbereitung des XI. Parteitages erschließen

Breites Echo findet die Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 1. Februar 1985 auch an unserer Hochschule. Ausgehend von den Darlegungen Erich Honeckers zu den Aufgaben der SED bei der Vorbereitung des XI. Parteitages, beraten die Kollektive der Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten über ihren konkreten Beitrag zur weiteren Leistungssteigerung in Erziehung, Ausbildung, Forschung und im Studium.

In seiner Rede vor den Kreissekretären der SED hat Genosse Erich Honecker eine umfassende Einschätzung der äußeren und innerpolitischen Situation gegeben. Die Ergebnisse der Friedenspolitik, die die sozialistische Staatsgemeinschaft erzielt hat, erfordern von allen Bürgern unserer Republik nach wie vor starke Anstrengungen zur weiteren Stärkung des Friedens.

Auch wir als Angehörige der TH sind aufgerufen, besondere Aktivitäten zur würdigen Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes sowie in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu entfallen.

Zur verbesserten Weiterführung der Arbeit mit den wissenschaftlichen Studentenverbänden und der Verwirklichung von Sonderstudienplänen werden deshalb die Kollegen des WB Stoff- und Bekleidungstechnologie neue Initiativen auf diesem Gebiet entfalten. Unser Ziel ist es, daß in der

beit wollen wir eine wesentliche Verbesserung des Ausbildungsniveaus erreichen und noch konsequenter die Einheit von Lehre und Forschung verwirklichen.

**Dr. R. Berntner, Sektion TLT**

Die Genossen unserer Parteigruppe werden die Rede Erich Honeckers mit den Partei- und Seminargruppen der Matrikel 82 gründlich auswerten. Zur Sicherung der effektiven Einsatzes unserer Absolventen in der Volkswirtschaft wollen wir unsere Lehrveranstaltungen noch praxisorientierter durchführen. Dazu dienen uns auch eigene Forschungsergebnisse. Handreichungen und Forschungsberichte sind so angelegt, daß sie der Nachnutzung in möglichst vielen Bereichen der Volkswirtschaft zugänglich werden können. In Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges und der Befreiung des deutschen Volkes sowie in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu entfallen.

Parteigruppe 1 der APO III, Sektion Wiwi



In Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED stellen sich die Kollektive unserer Hochschule hohe, konkrete Aufgaben zur weiteren Leistungssteigerung in Lehre, Forschung und Studium. Unter Bild: Genossen der APO 4. Sektion FPM.

Vorlesungsfreie Zeit in jedem Fachkollektiv ein Jugendobjekt bzw. ein wissenschaftlicher Studentenverbund thematisch aufzubauen und gemeinsam mit den Studenten vorbereitet wird. Die Vorbereitung wird den FDJ'lern zu den FDJ-Studententagen 1985 übergeben.

Die in den fünf Lehr- und Forschungskollektiven zu bearbeitenden Aufgaben dienen der Verwirklichung der Zielstellungen, wie sie sich aus der Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR ergeben. Durch das schon frühzeitige Heranführen der Studenten an die selbständige wissenschaftliche Arbeit.

Angela Baumann,  
SG 84/88, Sektion Wiwi

## Vertrauensleutevollversammlung beschloß den Betriebskollektivvertrag für 1985

Am 30. Januar 1985 fand eine Vertrauensleutevollversammlung statt, auf der vor dem Gewerkschaftsaktiv der Hochschule die im vergangenen Jahr erreichten Ergebnisse abgesummiert und der Betriebskollektivvertrag für 1985 beschlossen wurde.

In seinem Referat zur Begründung des Betriebskollektivvertrages vom 27. November 1984 haben sich die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule zu höheren Zielstellungen bekannt und neue Verpflichtungen im sozialistischen Wettkampf übernommen.

Damit reihen sie sich ein in den Kampf der Werktätigen unserer Republik um die Festigung und Erhöhung ihres Beitrages zur ertragreichen Fortsetzung der auf die Stärkung des Sozialismus, das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik der SED.

Im Beschluss der Vertrauensleutevollversammlung des sozialistischen Wettbewerbs für 1985 kommt eindeutig zum Ausdruck, daß wir uns entsprechend der Sparten des Arbeitsprogramms der Partei und des ganzen Volkes für die Vorbereitung des XI. Parteitages einsetzen.

Es geht vor allem auch im Jahre 1985 darum, den Plan abschließend zu erfüllen, seine gezielte Überarbeitung zu erläutern und auf wichtigen Ge-

bieten bereits Aufgaben in Angriff zu nehmen, die unmittelbar der Vorbereitung des Parteitages im Jahre 1986 dienen, um somit zugleich den Ansprüchen der neuen Etappe bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie gerecht zu werden.

Mit dem Wettbewerbsbeschluss vom 27. November 1984 haben sich die Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten der Technischen Hochschule unter anderem aus:

Mit dem Planjahr 1985 liegt wie-

der ein Jahr hoher Anforderungen an die Qualität und Effektivität der Arbeit vor uns.

Bei der Charakterisierung des Wettbewerbsplanes 1985 hatte Generalsekretär Genosse Erich Honecker auf der 8. Tagung des ZK der SED unterstrichen, daß der Plan mit seinen Anforderungen das Arbeitsprogramm der Partei und des ganzen Volkes für die Vorbereitung des XI. Parteitages bildet.

Es geht vor allem auch im Jahre 1985 darum, den Plan abschließend zu erfüllen, seine gezielte Überarbeitung zu erläutern und auf wichtigen Ge-



Blick auf das Präsidium während der VII. Delegiertenkonferenz unserer FDJ-Kreisorganisation.

## VII. Delegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation der Technischen Hochschule

# In Thälmannschem Geist studieren und kämpfen

Am 3. Februar fand die VII. Delegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation unserer Hochschule statt. Herzlich begrüßte Gäste der Veranstaltung waren die Genossen Bernd Husecke, Leiter der Abteilung Studenten des Zentralrates der FDJ, Rainer Nagel, Sekretär der FDJ Bezirksleitung, Hans-Jürgen Uebelhöfer, Sekretär der SED-Stadtleitung, Barbara Süß, politische Mitarbeiterin der SED-Bereichsleitung und Bernd Hofmann, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters von Karl-Marx-Stadt.

Im seinem Rechenschaftsbericht zog der amtierende 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Günter Stoll, eine erfolgreiche Bilanz der Verbandsarbeit der FDJ-Kreisorganisation in den vergangenen zwei Jahren. Gleichzeitig umriss er die Aufgaben der FDJler unserer Hochschule im Ernst-Thälmann-Aufgebot, mit denen wirksam der XI. Parteitag vorbereitet werden sollen.

In der lebendigen, kritischen und optimistischen Diskussion, in der auch der Sekretär der Stadtleitung der SED, Genosse Hans-Jürgen Uebelhöfer, sprach, legten FDJler aus Sektionen und Bereichen der

TH ihre Erfahrungen in der Verbandsarbeit dar.

Der kolumbianische Student Benjamin Mendez, Vorsitzender des Internationalen Studentenkomitees, überbrachte den Delegierten die Grüße der ausländischen Studierenden unserer Hochschule.

In seinem Schlußwort zur Diskussion stellte Genosse Bernd Husecke fest, daß die FDJler der TH sich mit ihren Aktivitäten einreihen in die große Initiative der Jugend unserer Republik und im Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ ihren würdigen Beitrag zur Vorbereitung des XI. Parteitages leisten werden.

Mit lang anhaltendem Beifall wurde von den Delegierten ein Brief an den Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzenden des Staates, Genosse Erich Honecker, verabschiedet. In ihm bekannten sich die Delegierten im Namen aller FDJler unserer Hochschule zur Politik der Partei, zu ihrem sozialistischen Vaterland.

Die Delegierten bestätigten einstimmig das ihnen vorliegende Kampfprogramm der FDJ-Kreisorganisation, das die im Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ zu lösenden Aufgaben enthielt.

Genossen Dr. Peter Neubert wurde nochmals für sein langjähriges Wirken als 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung gedankt und verdiente Mitarbeiter der Hochschule sowie FDJler erhielten Auszeichnungen des Jugendverbandes.

Abschließend wurden die neue Kreisleitung, die Kreisrevolutionskommission und die Delegierten zur FDJ-Bereichsdelegiertenkonferenz gewählt. Nach der konstituierenden Sitzung der neu gewählten Kreisleitung stellte Genosse Rainer Nagel, Sekretär der FDJ-Bereichsleitung, den Delegierten das Sekretariat und den gewählten 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Genossen Günter Stoll vor.

In einem kurzen Schlußwort dankte der neu gewählte 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Er rief die FDJler auf, ihr die Verwirklichung des auf der Delegiertenkonferenz beschlossenen Kampfprogramms ihre ganze Kraft einzusetzen. Die Delegiertenkonferenz klang mit dem gemeinsamen Gesang des Weltjugendliedes aus.

(Auszüge: Berichterstattung in „HS“ 5-85)

## Wissenschaftlicher Vorlauf durch Zusammenarbeit

Ministerium für Elektrotechnik Elektronik und Technische Hochschule schlossen Vereinbarung



Am 30. Januar 1985 wurde eine Vereinbarung über die langfristige Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Elektrotechnik/Elektronik und unserer Hochschule durch den Minister, Genossen Felix Meier, und den Rektor, Genossen Prof. Manfred Krauß, unterzeichnet. Zuvor informierten sich die Gäste in der Sektion Information über Probleme der Erziehung und Ausbildung auf hohem wissenschaftlichem Niveau.

Eine Vereinbarung über die Zukunft die gemeinsame Verantwortung für ausgewählte Erzeugnisse, Baugruppen und Systemuntersuchungen darauf gerichtet seien, die Arbeit der Konstrukteure und Technologen zu rationalisieren sowie die Entwicklungszeiten zu verkürzen. In Zukunft die gemeinsame Entwicklung der Aus- und Weiterbildung der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, um die künftigen Absolventen auf die wachsenden Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bis zum Jahr 2000 und darüber hinaus einzustellen.

Vor Generaldirektoren von Komplexelektronik-Erzeugnissen und Wissenschaftlern der TH Karl-Marx-Stadt wies Minister Meier darauf hin, daß die gemeinsame Erarbeitung und Überführung eines Reproduktionsprozesses effektiver zu gestalten. Außerdem wurde vereinbart, wissenschaftlich-technischer

Brief der VII. Delegiertenkonferenz unserer FDJ-Kreisorganisation an den Generalsekretär des ZK der SED

Lieber Genosse  
Erich Honecker!

Auf der heutigen Kreidelegiertenkonferenz der FDJ an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt haben wir eine erfolgreiche Bilanz gezogen und zugleich grundlich beraten, wie sich alle Jugendlichen unserer Einrichtung mit neuen Initiativen und Leistungen im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ an der würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED beteiligen können. Breite Zustimmung unserer Freunde findet die Politik des Friedens und des Volkswohlfahrtspolitik, wie sie unsere Partei der Arbeiterklasse erfolgreich und kontinuierlich verwirklicht.

Unsere Mitglieder sind voller Sorge über die weitere Zunahme der Kriegsgefahr. Sie erkennen die Schuldigen in Gestalt der aggressiven imperialistischen Kreise, insbesondere der USA und der NATO.

Mit uneingeschränktem Vertrauen verfolgen unsere Freunde alle Anstrengungen zur Eindämmung des Wettrüstens und zum friedenserhaltenden weltweiten Dialog der sozialistischen Bruderland, mit der Sowjetunion an der Spitze und tragen durch täglich beste Leistungen zur Stärkung und zum Schutz der DDR bei. In vielen Gesprächen und Wortmeldungen unserer Kollektive nach der 9. Tagung des ZK der SED wird dabei der Beitrag unserer Republik und unserer Partei besonders hervorgehoben.

In einer Zeit wie heute, in der ein erbitterter Klassenkampf entbrannt ist um die Erhaltung des Friedens — als Grundvoraussetzung des Fortbestehens der Menschheit —, ist uns besonders auch Dein Wirken, lieber Genosse Erich Honecker, Wegweiser und Kraftquelle bei der Lösung unserer anspruchsvollen Aufgaben.

Durch das beharrliche und erfolgreiche Ringen unserer Partei um eine Koalition der Vernunft zur Erhaltung des vor 40 Jahren so teuer errungenen Friedens und zur weiteren konsequenten Durchsetzung der Politik der Hauptaufgabe hat sich die Verbundenheit unserer Mitglieder zur SED weiter gefestigt. Wir sagen Dir und allen Mitgliedern der Partei- und Staatsführung dafür Dank und geben das Versprechen ab, gemäß unserer Kampfflosung

„Meine Tat für die Stärkung und den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes — der DDR! Alles für die Sicherung des Friedens!“ unsere Anstrengungen weiter zu erhöhen.

Mit unserem Kampfprogramm haben wir uns hohe Ziele gesetzt, deren Erfüllung unsere ganze Kraft fordert.

Grundanliegen unserer Arbeit bleibt die kommunistische Erziehung unserer Mitglieder. Das Hauptaugenmerk richten wir auf die Heranbildung von Absolventen, die mit politischer Klarheit und hoher fachlichem Wissen für unsere Republik um Höchstleistungen in Wissenschaft und Technik kämpfen.

Verstärken werden wir unsere Bemühungen zur umfassenden Anerkennung und Propagierung des Marxismus-Leninismus. Schwerpunkt ist die Verantwortung aller FDJ-Gruppen für die Erhöhung der Wirksamkeit des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreites „Jugend und Sozialismus“. Mit der Führung unseres Kreisjugendobjektes „Geschichte und Traditionen der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt“ wollen wir noch mehr Freunde in diesen Wettstreit einbeziehen und einen Beitrag zur Vorbereitung des 150-jährigen Jubiläums der Ingenieursausbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt im Jahre 1986 leisten.

(Fortsetzung auf Seite 2)